



## Die schicksalshafte "Schwarze Geliebte" Rudolf Diesels

Der von *Rudolf Diesel* erfundene und nach ihm benannte

Motor gerät trotz bestem Wirkungsgrad unter den Verbrennungskraftmaschinen wegen seines Schadstoffausstoßes immer mehr in die Kritik. Temporäre Fahrverbote für Fahrzeuge in urbanen Bereichen verunsichern nicht nur PKW-Fahrer sondern auch Handwerker, die zur Ausübung ihres Gewerbes auf ihren bevorzugt dieselbetriebenen Fuhrpark angewiesen sind. Obwohl der CO<sub>2</sub>-Ausstoß von Benzinern zwar hoch ist, sind demgegenüber bei den Selbstzündern die Stickoxide fünf Mal höher, die nachweislich krebserregenden Feinstaubemissionen sind sogar tausend Mal mehr.

Die Intention Rudolf Diesels war, die mit teurer Kohle befeuerten Dampfmaschinen durch kräftigere und billigere

Verbrennungsmotoren zu ersetzen, machte er doch die Dampfmaschinen für den Niedergang des Handwerks verantwortlich, weil nur Wohlhabende sich Dampftriebe leisten konnten. Niemand hielt es damals für möglich, den erforderlichen hohen Druck zu erzeugen, um die verdichtete und dadurch erhitzte Luft in einem Zylinder zur Selbstzündung des eingespritzten Öls zu bringen. Diesel allerdings schon. Als Getriebener sah er jedoch seine große Vision in Gefahr und fürchtete ständig, andere würden ihm zuvorkommen. Er missachtete daher alle gesundheitlichen Warnsignale und gönnte sich keine Pausen. 1892 erhielt er endlich sein angestrebtes Patent, doch einen Investor für den Prototyp konnte er aber erst mit großen Anstrengungen viel später finden.